

Das Ziel heißt: Neue Mitglieder finden

*Evangelischer Gemeindeverein
hilft und bringt sich ein*

Leimen. (wm) Sein 120-jähriges Bestehen feiert der Evangelische Gemeindeverein Leimen im kommenden Jahr – jetzt hielt er seine Mitgliederversammlung ab, zu der Vorsitzender Wolfgang Müller zahlreiche Mitglieder begrüßte. Trotz einer nicht zu leugnenden „Überalterung“ des Vereins hatten viele den Weg ins Philipp-Melanchthon-Haus gefunden.

In seinem Tätigkeitsbericht bekräftigte der Vorsitzende, dass der Schwerpunkt des Vereins weiterhin die Alten- und Krankenpflege sei. Heute übernehme zwar in der Praxis die Kirchliche Sozialstation Leimen-Nußloch-Sandhausen diese vor mehr als 100 Jahren ausgegebene Zielsetzung, aber der Verein fühle sich in einer indirekten Trägerschaft eingebunden und verantwortlich für eine zusätzlich „kirchlich-diakonische Handreichung und Zuwendung“ für seine Mitglieder im Pflegefall. Und erbringe zudem für das Einzelmitglied und für die eigene Kirchengemeinde die finanziellen Zuschüsse und Entgeltzahlungen gegenüber der Sozialstation.

Allerdings verstehe sich der Gemeindeverein heute und auch zunehmend als „Förderverein“ für die eigene Evangelische Kirchengemeinde und helfe, wo Hilfe und Unterstützung gebraucht werde. Sei es bei den Kindergärten, bei musikalischen Projekten, bei Konfirmandenfreizeiten oder auch, wenn ein afrikanischer Student mittellos im Pfarrhaus klinge und Hilfe brauche. Und ganz aktuell habe man sich eingebracht und Initiative ergriffen, sodass nach mehr als zehn Jahren der Finsternis die evangelische Mauritiuskirche künftig wieder – mit Hilfe der Stadtverwaltung Leimen – in den Abendstunden angestrahlt und beleuchtet werde.

Lothar Stephan, der nach vielen Jahren als Vereinsrechner im letzten Jahr verabschiedet wurde, berichtete ein letztes Mal über eine erfolgreiche Jahresrechnung 2010, die er der Versammlung und seinem Nachfolger Klaus Ludwig übergab. Somit steht der Verein mit seinen mehr als 500 Mitgliedern weiter auf einem soliden wirtschaftlichen Sockel.

Vor dem „herbstlichen Zusammensein“ bei Kaffee und Kuchen stand noch das aktuelle Thema „Tipps für Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung“ an. Vereinsmitglied und Rechtsanwalt Jan Bittler verstand es, seine Zuhörer davon zu überzeugen, beizeiten aktiv schriftlich Vorsorge zu treffen.

Vorsitzender Müller gab noch als wichtigstes Vereinsziel für das Jubiläumsjahr 2012 die Gewinnung von Neumitgliedern aus der „mittleren Generation“ aus.